

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung  
des Ausschusses für Straßen- und Tiefbau  
vom 11.11.2020**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

**Anwesend sind:**

**Entschuldigt fehlen:**

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit** VorlNr.

---

Vors. Schenckenberg eröffnet die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden in der Sitzung insbesondere die Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge** VorlNr.

---

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

**TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.09.2020** VorlNr.

---

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau stimmt bei 1 Enthaltung der Niederschrift vom 08.09.2020 einstimmig zu.

**TOP 4 Vorstellung der Ergebnisse der Impulsberatung über die Goethestraße** VorlNr.

---

Vors. Schenckenberg begrüßt Herrn Otten sowie Frau Ahlgrimm von der Planungswerkstatt bmo – Stadt und Verkehr, Bremen, in der Sitzung.

Bgm Weber berichtet einführend, dass Herr Otten mit seinem Planungsbüro intensiv den Bereich der Goethestraße/Bergstraße analysiert habe. Die Ergebnisse der Auswertung seien bereits in Teilen in der Presse vorgestellt worden. Nun soll auch die Politik ausführlich informiert und eine Lösung gefunden werden. Die Auswertung zeige, dass die Goethestraße ein großer Unfallschwerpunkt in Rotenburg insbesondere für Radfahrer sei.

Herr Otten stellt die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügte Präsentation vor.

Bgm Weber spricht in dem Zusammenhang das 2014 entwickelte Radverkehrskonzept an. Die Zunahme des Radverkehrs sei dabei für ihn besonders erfreulich. Durch den zunehmenden Radverkehr und den steigenden Autoverkehr komme es jedoch immer häufiger zu Konflikten zwischen Beiden.

Anhand der vorliegenden Auswertungen des Büros müsse auf den Durchgangsverkehr in der Goethestraße ein besonderes Augenmerk gelegt werden. Er bezieht sich sodann auf das in Auftrag gegebene Stadtentwicklungskonzept, in das auch das Thema Verkehr mit einfließe. In dem Zusammenhang hoffe er auf eine finanzielle Förderung zu Gunsten des Radverkehrs.

RH von Hoyningen-Huene erkundigt sich nach der Möglichkeit, durch eine bauliche Umgestaltung der Straße (Entfernung der Rinnen), die Straße für den gesamten Durchgangsverkehr öffnen zu können.

Auch wenn dies aus baulicher Sicht gegeben wäre, rät Herr Otten davon ab. Die Goethestraße sei städtebaulich nicht dafür gemacht, Durchgangsverkehr in großen Mengen aufzunehmen. Zudem sei dies nicht fahrradverträglich. Er weist auf die jetzt schon ohnehin hohen Zahlen aus der Unfallstatistik hin.

RH Emshoff hingegen kann sich eine komplette Sperrung der Goethestraße für den Durchgangsverkehr nicht vorstellen. Seiner Meinung nach werde dies große Auswirkungen auf den Verkehr in den anderen Straßen haben (Stau). Aus seiner Sicht müsse eine Lösung gefunden werden, die den Durchgangsverkehr reduziere, aber nicht ganz aus der Goethestraße raushalte.

Herr Otten verdeutlicht aufgrund von Beispielen aus anderen Städten, dass Autofahren auch viel mit Gewohnheit zu tun habe. Gewisse Maßnahmen könnten z. B. auch bewirken, dass Autofahrer andere Strecken nehmen müssten. Dies erreiche man aber nicht allein durch das Aufstellen von Schildern. Aus seiner Sicht könne die Glockengießerstraße/Aalter Allee die Menge an zusätzlichem Verkehr (ca. 1.800 Fahrzeuge) aus der Goethestraße mit aufnehmen.

Bgm Weber bedankt sich bei Herrn Otten für die Vorstellung der Auswertung als Grundlage für die weitere Beratung. Zusammenfassend könne wohl gesagt werden, dass über eine Lösung, den Durchgangsverkehr dort rauszunehmen, nachgedacht werden sollte. Vielleicht auch mit Hinblick darauf, die Straße einmal als Fahrradstraße auszuweisen.

Herr Otten und Frau Ahlgrimm verlassen um 19:30 Uhr die Sitzung.

## **TOP 5      Neufassung der Abwasserbeseitigungssatzung**

VorlNr.  
0926/2016-2021

---

StAR Lohmann erläutert einleitend, dass die Verwaltung sich bei der Änderung der Satzung an der Leitfassung des Nds. Städtetages orientiert habe. Viele der Änderungen seien rechtlich erforderliche Anpassungen und Modifizierungen.

Durch die Menge an Änderungen habe die Stadt sich letztlich für eine Neufassung der Satzung entschieden.

StAR Lohmann erläutert sodann entsprechend der Vorlage die Neufassung.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Straßen – und Tiefbau empfiehlt einstimmig wie folgt:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt die vorliegende Neufassung der Abwasserbeseitigungssatzung.

Bgm Weber erläutert die Vorlage und macht dabei deutlich, dass er es für wichtig halte, sich vor einer Beschlussfassung gründlich über einen Friedwald zu informieren. Ihm seien Personen bekannt, die diese Art der Bestattung befürworten. Allerdings gebe es dafür derzeit nur die Möglichkeit in Bremervörde oder Twistringen.

Er könne sich dieses auch für Rotenburg vorstellen, jedoch stelle es auch eine gewisse Konkurrenz zur Erdbestattung dar. Von der städtischen Friedhofsverwaltung werde der Vorschlag auf Errichtung eines Friedwaldes nicht befürwortet.

Für RH Hoyningen-Huene ist es für die Entscheidungsfindung wichtig zu wissen, wieviel Prozent der Menschen überhaupt Interesse an einer Bestattung im Friedwald haben. Diese Information sei wichtig wegen der Bedenken der Verwaltung, ein Friedwald könnte Konkurrenz zur Erdbestattung sein. Er weist darauf hin, dass auch im näheren Umfeld eine Besichtigung eines Friedwaldes erfolgen könnte.

StAR Lohmann führt aus, dass es zwei kommerzielle Betreiber dieser Einrichtungen gebe. Es müsse dabei jedoch zwischen einem Ruheforst und einem Friedwald unterschieden werden. Die Ruheforst GmbH wende sich an Privatwälder und die Friedwald GmbH arbeite mit den Staatsforsten zusammen.

RH Wagner ist der Auffassung, dass man mit einem Friedwald die örtlichen Friedhöfe schwäche.

StAR Lohmann fragt, wie man sich die Umsetzung einer möglichen Besichtigung vorstelle. Es müsse ein Termin gefunden und unter derzeitigen Corona-Bedingungen die Fahrt zum Friedwald organisiert werden. Denkbar sei auch ein Termin erst zu Beginn des neuen Jahres. Er bittet, der Verwaltung diese Vorgaben als Orientierung zu geben.

Vors. Schenckenberg schlägt vor, dies in den Fraktionen zu besprechen und über die Fraktionsvorsitzenden der Verwaltung mitzuteilen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau beschließt einstimmig, in Vorbereitung über eine Entscheidung über den Antrag der Nds. Landesforsten vom 29.09.2020 zur Errichtung eines Friedwaldes Rotenburg zunächst eine Besichtigung des Friedwaldes in Bremervörde vorzunehmen.

StAR Lohmann bittet um eine zeitnahe Rückmeldung aus den Fraktionen, damit ein Termin organisiert werden könne.

**TOP 7 Erstellung eines stadtauswärts rechtsseitigen Fußweges hinter dem Parkstreifen an der Bremer Straße, Beginn: Zuwegung zum Seglerheim bis zum Eingang zum Weichelsee am Strandhouse; Ratsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.09.2020**

RH Hickisch bezieht sich auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.09.2020 und trägt die als Anlage 2 der Niederschrift beigefügte Stellungnahme vor. Er verdeutlicht dabei noch einmal für wie dringlich seine Fraktion hier Handlungsbedarf sehe, denn tagtäglich stelle die Situation vor Ort eine extrem hohe Gefährdung dar.

In dem Zusammenhang spricht er den tödlichen Unfall der Schülerin an der OBI-Kreuzung von vor einiger Zeit an. Hier halte er es nun für erforderlich sofort zu agieren und nicht erst zu reagieren, wenn es dort schon zu einem schlimmen Unfall gekommen sei.

RH Klee und RH Peters befürworten den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen, denn auch sie sehen dort einen erheblichen Gefahrenbereich. RH Peters erwähnt dabei die immer stärker werdende Beliebtheit des Naherholungsgebietes. Gerade deshalb müsse es dort verkehrstechnisch sicher sein und gute Möglichkeiten des Parkens geben.

RH Lüttjohann erkundigt sich nach den Möglichkeiten einer baulichen Umsetzung. Er fragt, wie das Parken von Fahrzeugen auf dem Fußweg vermieden werden könnte.

Bgm Weber findet den Hinweis des RH Hickisch zum tödlichen Unfall an der OBI-Kreuzung in diesen Zusammenhang für nicht statthaft. Auch seine Aussage „mal sehen, was dort noch alles passiert“ hält er für unangemessen. Eine sofortige Maßnahme sei nicht möglich, denn verkehrstechnische Änderungen müssten gut vorbereitet und sachlich diskutiert werden. Er befürwortet sichere Parkplätze, jedoch stehe für ihn der Rückgang von Autoverkehr und die Zunahme von Radverkehr im Vordergrund. Wünschenswert wäre, dass mehr Besucher mit dem Fahrrad das Gebiet ansteuern.

Auf die Nachfrage von RH Lüttjohann führt er aus, dass die minimale Breite des Gehweges 1,50 m betragen müsse. Durch den angrenzenden Graben sei die Lage dort etwas schwieriger. Es sei zudem fraglich, ob bei einem vorhandenen Gehweg alle Besucher ihre Fahrzeuge auf der Beifahrerseite verlassen würden oder weiterhin auf der Straßenseite. Dann habe man letztlich keine Verbesserung der Situation erreicht. Für den durchfahrenden Verkehr habe sich die Situation durch die Verengung der Fahrbahn sogar noch verschlechtert. Er unterbreitet den Vorschlag, eher über einen guten Parkplatz mit Querungshilfe über die Bremer Straße nachzudenken.

Nach weiterer Diskussion spricht sich RH Hoyningen-Huene für eine Vertagung der Angelegenheit in den nächsten Ausschuss für Straßen- und Tiefbau aus. Er bittet Kosten in einer Art Gegenüberstellung zu ermitteln. Kosten, die sich zum einen auf den Bau eines Fußweges an der Straße und zum anderen auf den Bau eines guten Parkplatzes auf dem Waldschlösschen-Gelände mit Querungshilfe über die Straße beziehen. Auf dieser Grundlage sei es dann sicherlich möglich zu einer Entscheidung zu kommen.

RH Hickisch stellt nochmals klar, für wie wichtig er eine sichere Zuwegung am Naherholungsgebiet halte, und dass er hier eine Dringlichkeit sehe. Dann erkundigt er sich nach der Möglichkeit, als weitere Parkfläche die Fläche beim Anglerheim mit in die Überlegungen einzubeziehen. Die Parkfläche am Waldschlösschen halte er für nicht ausreichend groß.

Bgm Weber sagt zu, weitere Möglichkeiten des Parkens in die Gegenüberstellung der Kosten mit einzubeziehen. In dem Zusammenhang halte er es jedoch auch für erforderlich, weitere Möglichkeiten zum Abstellen von Fahrrädern mit in die Kostenschätzung aufzunehmen.

RH Wagner äußert die Bitte, dies schnellstmöglich auf den Weg zu bringen, damit die Umsetzung bis zum Saisonbeginn 2021 erfolgen könne.

Bgm Weber spricht sich dagegen aus, denn eine gewisse Planungszeit müsse dem vorausgehen und auch Haushaltsmittel müssten dafür bereitstehen. Außerdem seien auch andere bereits beschlossene Projekte (z. B. neue Baugebiete) von der Verwaltung umzusetzen. Er bittet um Verständnis.

Vors. Schenckenberg formuliert sodann folgenden Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau vertagt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.09.2020 in die nächste Sitzung des Ausschusses für Straßen- und Tiefbau.

Dort sollen von der Verwaltung Kostenschätzungen vorgelegt werden über die Erstellung eines Fußweges oder alternativ anderer Parkmöglichkeiten.

## **Beschluss:**

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

**TOP 8      Haushalt 2021 - Teilhaushalt 07 (mit Ausnahme der Produkte 07-551 öffentliches Grün/Naherholung und 07-561 Umweltschutz)**      Vorl.Nr.

---

### **Ordentlicher Haushalt**

StAR Lohmann erläutert für den Bereich 07-5381 Kanaluntersuchungen RW und SW, dass die Erhöhung der Ansätze erforderlich sei, da Untersuchungen für alle Kanalnetze anstünden. Eine Untersuchung der Netze könne jedoch erst nach entsprechender Reinigung dieser erfolgen, deshalb auch dort Erhöhungen der Ansätze. Aus diesen Untersuchungen würden sich dann Prioritäten ergeben. Für die zu erwartenden Reparaturen seien die Ansätze ebenfalls erhöht worden.

Im Bereich 07-553 Unterhaltung der Stadtfriedhöfe habe es eine Erhöhung gegeben. Dies begründe sich damit, dass die Gestaltung von ein oder zwei neuen Gemeinschaftsgrabanlagen für das kommende Jahr geplant sei. Die Nachfrage danach sei vorhanden.

RH Hickisch erkundigt sich nach der Erneuerung der Spundwände (07-552). Er fragt, ob der Ansatz auf 0 Euro sei, weil die Stadt bei den Kosten komplett raus sei.

StAR Lohmann erklärt, dass die Spundwände bereits erneuert wurden. Die Reinigung der Spundwände am Stadstreek sei Angelegenheit des Unterhaltungsverbandes.

StAR Lohmann erläutert sodann auf eine Nachfrage von RH Wagner, dass die Stadt vertraglich verpflichtet sei, die Beleuchtungskosten für die Straßenbeleuchtung (07-545-02) pro Leuchtpunkt zu übernehmen.

RH Hoyningen-Huene begrüßt die Erhöhung der Ansätze für die Reparatur der Kanalnetze RW und SW bei 07-5381. Nach seiner Auffassung sei der Ansatz in den vergangenen Jahren dort immer knapp kalkuliert gewesen.

### **Investitionshaushalt**

StAR Lohmann teilt mit, dass für die Anschaffung von Geräten für Jugendliche ein erhöhter Ansatz eingestellt wurde unter 07-366-003 Spiel- und Bolzplätze. Dies seien Geräte für Jugendliche aus der Arbeit des Streetworkers Eduard Herrmann, der Projekte für den Bereich des Mühlenendes habe.

Für die investiven Bereiche bei 07-5381 Abwasserbeseitigung und 07-541 Gemeindestraßen seien diverse Ansätze eingestellt worden. Dies ergebe sich aus dem Endausbau der Straßen Heckenweg und Werkstraße, wo in dem Zusammenhang auch Kanal- und Straßenarbeiten durchgeführt werden sollen.

Unter 07-5381-081 Anschaffung von Fahrzeugen Kläranlage werde es für 2021 möglicherweise eine Einsparung geben können. Dies betreffe den Transporter der Kläranlage, der so stark abgängig sei, dass noch in diesem Jahr Ersatz beschafft werden müsse. Dazu gebe es für die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses eine Beschlussvorlage auf eine außerplanmäßige Ausgabe. Sollte diese Zustimmung finden, könne der Betrag in 2021 entfallen.

StAR Lohmann erläutert weiter, dass für die Installation von zwei neuen Marktverteilern (Stromverteilerkästen) in der Innenstadt unter 07-541-075 35.000 Euro eingestellt worden seien. Dies resultiere aus einem Wunsch der IG Citymarketing, die einen Bedarf bei größeren Veranstaltungen im Innenstadtbereich sehe.

Unter 07-541-080 stehe der Endausbau der Straßen Auf dem Hanfberg/Hesterkamp in Unterstedt an. Mit den ersten Planungen habe man bereits begonnen.

Unter 07-552-006 öffentliches Gewässer/Wasserbauliche Anlagen stehe der Neubau einer Brücke an. Nachdem in diesem Jahr zahlreiche Brücken saniert worden seien, soll im kommenden Jahr zumindest mit der Planung einer neuen Brücke über die Wümme als Verbindung zwischen den beiden IGS-Standorten begonnen werden. Im Jahr 2022 sollen weitere Brückenneubauten folgen.

RH Lüttjohann erkundigt sich unter 07-561-001 Erweiterung Grünsammelplatz Harburger Straße, ob mit dem Beginn in 2021 zu rechnen sei.

StAR Lohmann verweist auf die Haushaltsberatungen des Umweltschutzausschusses. Er habe dort berichtet und es gebe dazu die Verwaltungsvorlage 0780/2016-2021 vom 18.03.2020 mit dem aktuellen Sachstandsbericht. Derzeit werde das Leistungsverzeichnis zusammen mit dem Planer erstellt. Er hoffe auf die Ausschreibung noch in diesem Jahr, damit im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden könne.

Als Vorschlag für eine Einsparung von Haushaltsmitteln schlägt RH Hoyningen-Huene die Streichung der Gehwegverbreiterung Castorstraße 07-541-088 vor. Er halte diese für nicht notwendig. In dem Zusammenhang erkundigt er sich nach einer Prioritätenliste.

Bgm Weber verweist auf den vorliegenden Ratsbeschluss zur Castorstraße, der umgesetzt werden müsse. Eine Änderung sei nur möglich, wenn ein entsprechender Ratsantrag der Fraktion auf Streichung des Haushaltsansatzes (50.000 Euro) gestellt werde.

RH Peters stellt die Installation von weiteren Marktverteilern in Frage (07-541-075). Er erkundigt sich nach der Notwendigkeit.

VfA Knabe erläutert den Wunsch der IG Citymarketing und macht deutlich, dass es gerade bei größeren Veranstaltungen (z. B. Nikolausmarkt, Stadtfest) technische Probleme gebe, weil nicht überall ausreichend Marktverteiler vorhanden seien. Es fehle dann an Stromquellen für die Verkaufsstände. Es seien bereits Gespräche geführt worden über mögliche Standorte.

## **Beschlüsse:**

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau empfiehlt bei 4 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen einstimmig den vorliegenden ordentlichen Haushalt 2020 – Teilhaushalt 07 (mit Ausnahme der Produkte 07-551 öffentliches Grün / Naherholung und 07-561 Umweltschutz).

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau empfiehlt bei 4 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen einstimmig den vorliegenden investiven Haushalt 2020 – Teilhaushalt 07 (mit Ausnahme der Produkte 07-551 öffentliches Grün / Naherholung und 07-561 Umweltschutz).

---

<b>TOP 9</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder</b>	VorlNr.
--------------	---	---------

---

<b>TOP 9.1</b>	<b>Planungen zum Radweg Bothel</b>	VorlNr.
----------------	------------------------------------	---------

---

Bgm Weber teilt mit, dass ein weiterer Schritt in Richtung der Planung des Radweges Bothel bis zum Rotenburger Bahnhof erreicht sei. Es sei der Gesamtfinanzierungsplan eingegangen, die Zahlen belaufen sich auf Gesamtausgaben in Höhe von 1.711.875 Euro bei einer Zuwendung in Höhe von 75 % somit 1.283.906 Euro. Von Seiten der Stadt seien dies somit 427.969 Euro. Dies sei eine positive Rückmeldung in die richtige Richtung.

### **TOP 9.2 Neues Personal im Amt 65**

VorlNr.

---

StAR Lohmann stellt als neue Mitarbeiter im Amt für Verkehr, Entsorgung und Umweltschutz die Herren Börsdamm und Strehl vor.

Herr Kevin Börsdamm sei als Straßenbautechniker seit dem 03.11.2020 mit Straßen- und Tiefbau bei der Stadt beschäftigt.

Herr Lars Strehl sei seit 01.10.2020 als Praktikant im Rahmen seines Studiums für Siedlungswasser- und Wasserbau im Amt 65 tätig. Er habe sich bereit erklärt, auch im kommenden Jahr als Werksstudent der Stadt Rotenburg zur Verfügung zu stehen.

Außerdem nehme auch Auszubildender Marc Holsten an der Sitzung teil.

### **TOP 9.3 Machbarkeitsstudie für Fahrradwegweisung**

VorlNr.

---

VfA Knabe spricht die vom Landkreis in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie für Fahrradwegweisung an. Zur Erläuterung führt er aus, dass 2004 der TouRow eine kreisweite einheitliche Fahrradwegweisung ins Leben gerufen habe.

2011 wurde die Stadt gebeten, die vorhandenen 238 Schilderstandorte regelmäßig zu prüfen und zu unterhalten. 2019 habe der Landkreis die Machbarkeitsstudie zur Qualitätssicherung und -verbesserung in Auftrag gegeben, um die vorhandene Situation zu prüfen. Bestandteil war auch die Anzahl der 40 vorhandenen Freizeitrouten ggfs. zu reduzieren. Im Ergebnis 2020 wurde dies tatsächlich vorgeschlagen.

Sämtliche Routen wurden nun abgefahren und bewertet. Plätze 1 + 2 waren Wald- und Hügelgräberrouten der Stadt Rotenburg. Die Ährenroute als 3. Route werde dabei voraussichtlich wegfallen.

Die Überprüfung der einzelnen Standorte habe für jede Kommune eine Mängelliste ergeben. Rotenburg stehe mit 66 Mängeln an drittbesten Stelle (nur Gnarrenburg und Sittensen hatten weniger). Scheeßel habe 90 Mängel, Bothel 98 und Sottrum 120 Mängel.

Die Mängel für Rotenburg wurden zwischenzeitlich geprüft (größtenteils Reinigung/Freischneiden, Vandalismusschäden) und werden durch den Bauhof behoben.

### **TOP 9.4 Erkennbarkeit Radwegführung Wilhelm-Richard-Str./Lehmbrook**

VorlNr.

---

VfA Knabe bezieht sich auf die Anfrage von RH Peters aus der vergangenen Sitzung zur Situation im Einmündungsbereich der Wilhelm-Richard-Straße und Lehmbrook. Dazu habe er sich gemeinsam mit dem Sachgebiet Verkehr der Polizeiinspektion Rotenburg (W.) den Bereich angesehen und um Stellungnahme gebeten. Die Polizei empfehle, beide Einmündungsbereiche zur Erhöhung der Erkennbarkeit der bevorrechtigten Radwege zu sanieren.

### **TOP 9.5 Rückstau Grünsammelplatz Zevener Straße**

VorlNr.

---

RH Klee kommt auf die Grünsammelstelle an der Zevener Straße zu sprechen und berichtet von einem Verkehrs-Rückstau bis auf die Bundesstraße 71. Er erkundigt sich nach einer Lösung, Rückstaus seien dort nämlich derzeit keine Seltenheit.

StAR Lohmann ist das Problem bekannt. Eine adäquate Lösung gebe es derzeit jedoch noch nicht.

Bgm Weber führt dazu aus, dass auch eine Verlängerung der Öffnungszeiten der Anlage bisher keinen Erfolg gehabt habe, da es gewisse Stoßzeiten gebe. Man suche nach einer Lösung.

**TOP 9.6      Prioritätenliste Fußwege**

VorlNr.

---

RH Hickisch erkundigt sich erneut nach der Möglichkeit der Erstellung einer Prioritätenliste für Fußwege. Er habe im letzten Protokoll gelesen, dass dies auf der Arbeitsliste der Verwaltung stehe. Trotzdem bitte er um baldige Erledigung.

StAR Lohmann nimmt dies als Anregung mit.

**TOP 9.7      Sammelplatz bei der Kläranlage / Maßnahme in der Polluxstraße**

VorlNr.

---

RH Hoyningen-Huene fragt im Zusammenhang, ob der Grünabfallplatz bei der Kläranlage nicht häufiger öffnen könnte.

Außerdem möchte er wissen, wann mit der Umsetzung der Maßnahme in der Polluxstraße zu rechnen sei.

StAR Lohmann weist darauf hin, dass der Sammelplatz bei der Kläranlage eben kein Sammelplatz sei, sondern ein städtischer Lagerplatz. Es sei vor Jahren die Entscheidung getroffen worden, dass Leute vom Mühlenende an drei Samstagen im Jahr ihr Laub dort entsorgen können. Er sehe keine Möglichkeiten für weitere Öffnungszeiten.

Dipl.-Ing. Behrens führt sodann weiter aus, dass die Polluxstraße gepflastert werden solle. Problematisch sei bei der Entscheidungsfindung der dortige Eichenbestand gewesen. Die Ausführung der Maßnahme soll von Fa. Gerken erfolgen. Diese seien derzeit jedoch noch nicht zur Umsetzung der Arbeiten gekommen. Am kommenden Dienstag, bei einem anderen Termin, werde sie sich bei der Firma noch einmal erkundigen.

Ergänzung im Protokoll: Nach Rücksprache mit der Firma Gerken ist der Beginn der Maßnahme ab der 51. KW vorgesehen, wenn die Witterung es zulasse. \_

Vors. Schenckenberg schließt um 20:50 Uhr die Sitzung.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.